



Corona-Newsletter Nr. 19/2020

Aktuelle Informationen zu COVID-19 – Atemschutz-Belastungsübungen

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,

im Newsletter Nr. 18 haben wir die Regelungen durch das Bayerische Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration neue Regelungen für den Dienstbetrieb in den Feuerwehren ab dem 15. Juni 2020 beschrieben.

Ergänzend hierzu haben wir nun weitere Informationen für den Übungsablauf in der Belastungsstrecke, bei welcher durch das Schwitzen der Teilnehmer und des Speichels in der Maske alle Beteiligten zusätzlichen Infektionsmöglichkeiten ausgesetzt sind.

Ziel soll es trotzdem sein, eine Belastungsübung nach den Vorgaben der FwDV7 durchzuführen, ohne dass Bedienpersonal und Einsatzkräfte gefährdet werden.

Die folgenden Regelungen, welche wir in Abstimmung mit der KUVB erstellt haben, müssen daher für die Atemschutz-Wiederholungsübungen beachtet werden.

Voraussetzungen

- Es dürfen nur gesunde und nicht unter Quarantäne stehende Personen teilnehmen.
- Die max. Gruppengröße je Durchlauf beträgt 6 Personen (zzgl. 2 Ausbilder und 1 Betreuer der Gruppe), die Anreise erfolgt in möglichst kleinen Gruppen.
- Die Gruppe besteht nicht aus benachbarten Feuerwehren.
- Es erfolgt keine Durchmischung der Gruppen, es wird erst aus dem Fahrzeug abgesessen wenn die vorherige Gruppe abgereist ist.
- Die Teilnehmer je Ausbildungsgruppe werden dokumentiert.
- Es ist ein Mindestabstand von 1,5 m zwischen den Personen zu halten.
- Sobald keine Atemschutzmaske angelegt ist muss ein Mund-Nasen-Schutz getragen werden
- Das Umkleiden (Ausrüsten) soll in einem möglichst großen Raum stattfinden.
- Die Teilnehmer duschen zu Hause.
- Vor Ort werden keine Mahlzeiten eingenommen, die Teilnehmer nehmen nur notwendige Getränke zum Flüssigkeitsausgleich zu sich.
- die Teilnehmer halten sich so kurz wie möglich auf, Nachbesprechungen sind zu vermeiden
- Nach jedem Teilnehmerwechsel werden Tische und Sitzmöglichkeiten desinfiziert.
- Häufige Kontaktflächen werden regelmäßig über die Betriebszeit gereinigt - dies gilt vorwiegend für Türklinken, Handläufe, welche ohne Handschuhe berührt werden
- Ein Toilettengang wird im Bedarfsfall ermöglicht, Sanitärbereiche sind unter Beachtung der aktuell gültigen Abstandsregelung oder alternativ zeitversetzt nutzen



Corona-Newsletter Nr. 19/2020

Ablauf der Wiederholungsübung

- Die Teilnehmer reisen in Gruppen von max. 6 Personen an (zzgl. 1 Betreuer der Gruppe)
- Bei Ankunft wird die ausgefüllte Teilnehmerliste mit Truppbildung an die Ausbilder übergeben
- Während der Ausbildung ist von Teilnehmern und Ausbildern ein Mund-Nasen-Schutz oder PA-Gerät mit Maske zu tragen, jeder bringt dabei seinen eigenen Mund-Nasen-Schutz mit
- Jeder Desinfiziert seine Hände beim Betreten der Räumlichkeiten
- Teilnehmer kleiden sich in großen Räumlichkeiten (z.B. Waschhalle) mit großem Abstand zueinander um, jedem Teilnehmer steht hier ausreichend Platz zur Verfügung um die notwendigen Abstände zu wahren
- Jeder kleidet sich selbst bis zur Einsatzbereitschaft an
- Das Warten auf den Übungsbeginn erfolgt am Umkleideplatz
- Bei der reinen Belastungsübung soll nach Möglichkeit auf das gegenseitige Anschließen des Lungenautomaten verzichtet werden.
- Das Warten auf den Übungsbeginn erfolgt am Umkleideplatz.
- Der Teilnehmer wird z.B. per Funk abgerufen und legt dann den Weg zur Belastungsstrecke komplett angekleidet mit Maske und angeschlossenem Lungenautomat zurück.
- Wenn Teilnehmer in der Strecke mit Maske und angeschlossenem Lungenautomat unterwegs sind, ist die Infektionsgefahr recht gering - durch die Ausrüstung ist der Belastungsraum selbst gut geschützt.
- Nach der Belastungsübung soll der Teilnehmer mit angeschlossenem Lungenautomat wieder zum Umkleideplatz gelangen.
- Am Umkleideplatz kleidet sich der Teilnehmer selbst aus, dabei soll er sich mit den Händen möglichst nicht im Gesicht berühren
- Die Maske wird abgesetzt, die Bebänderung weit gestellt und dann sofort in einen selbst mitzubringenden Müllbeutel verpackt (nicht pur in Maskenbox stecken!)
- In diesen Müllbeutel wird auch der abgesteckte Lungenautomat vom Gerät verpackt, der Beutel wird anschließend verschlossen
- Der Teilnehmer legt seine Einsatzkleidung ab und gibt diese verpackt und beschriftet zum Waschen
- Vor dem Abrücken desinfiziert jeder Teilnehmer nochmals seine Hände.
- Anschließend verlässt er mit seiner Gruppe den Umkleideraum und fährt ohne weiteren Kontakt zu Ausbildern oder anderen Teilnehmern von der Übungsstelle ab.
- Im Anschluss werden die Tische und Sitzmöglichkeiten im Umkleideraum durch Ausbilderpersonal desinfiziert.
- Nach einer Wartezeit kann die Neue Gruppe eintreten.

Wir bitten um Beachtung und Umsetzung der Empfehlungen und stehen für Fragen gerne zur Verfügung.

Mit kameradschaftlichen Grüßen,

Die Kreisbrandinspektion Dachau